

## Siemens schließt Übernahme von Brightly ab und erweitert damit das Softwareangebot für den Gebäudebetrieb

- **Smart Infrastructure hat die Übernahme von Brightly, einem führenden Anbieter cloudbasierter Software für Anlagen- und Wartungsmanagement abgeschlossen**
- **Damit ist Siemens ideal positioniert, um den schnell wachsenden Softwaremarkt für Gebäude und bestehende Infrastruktur zu bedienen**

Siemens Smart Infrastructure (SI), Vorreiter bei digitalen Gebäuden, hat die Übernahme von Brightly Software abgeschlossen. Brightly ist ein führender US-amerikanischer Anbieter von Software-as-a-Service (SaaS) für Anlagen- und Wartungsmanagement-Lösungen. Durch die Übernahme erreicht SI eine führende Position auf dem Softwaremarkt für Gebäude und bestehende Infrastruktur. Mit der Akquisition ergänzt Siemens sein bestehendes Digitalisierungs- und Software-Know-how im Bereich Gebäudetechnik um etablierte cloudbasierte Lösungen in Schlüsselbranchen wie öffentlicher Infrastruktur, Bildungs- und Gesundheitswesen sowie Fertigung. Die Aufnahme von Brightly in das Siemens-Portfolio beschleunigt den Ausbau des SaaS-Geschäfts von SI und ermöglicht es den beiden Unternehmen, erstklassige Leistungsfähigkeit und Nachhaltigkeit für bestehende Infrastruktur anzubieten.

„Wir freuen uns, Brightly in der Siemens-Familie begrüßen zu dürfen. Gemeinsam mit Brightly können wir die Gebäude-Performance deutlich verbessern und die Position von Siemens im schnell wachsenden Markt für Gebäude und bestehende Infrastruktur stärken“, sagt Matthias Rebellius, Mitglied des Vorstands der Siemens AG und CEO von Smart Infrastructure. „Durch Verknüpfung der Angebote von Siemens Xcelerator mit dem etablierten SaaS-Geschäft und der Kundenbasis von Brightly sehen wir erhebliches Wertschöpfungspotenzial und Wachstumschancen.“

Das Signing für die Transaktion wurde am 27. Juni 2022 bekanntgegeben. Im Anschluss an die Ankündigung wurde Siemens Xcelerator vorgestellt, eine offene digitale Business-Plattform zur Beschleunigung der digitalen Transformation und Wertschöpfung für Kunden aller Größenordnungen in Industrie, Verkehr, Netzen und Gebäuden.

„Der heutige Tag markiert einen wichtigen Meilenstein in der Geschichte von Brightly: Ab jetzt gehören wir zu Siemens. Angesichts der zunehmenden digitalen Transformation und ESG-Mandate stehen wir an einem Scheideweg, der intelligente Softwarelösungen erfordert, um die Leistung von Infrastrukturanlagen voranzutreiben“, sagt Kevin Kemmerer, CEO von Brightly. „Gemeinsam mit Siemens sind wir ideal positioniert, um unsere Kunden auf der ganzen Welt beim Aufbau einer Zukunft zu unterstützen, in der effiziente Abläufe und intelligente Anlagen nachhaltige Gemeinschaften fördern.“

Schätzungen zufolge werden bis 2050 sieben Milliarden Menschen in urbanen Räumen leben. Dieser Trend, und die Notwendigkeit, den Klimawandel zu bekämpfen, machen deutlich, wie wichtig intelligente und nachhaltige Gemeinschaften und entsprechende Infrastrukturen sind. Siemens unterstützt smarte Formen des Zusammenlebens, die auf Digitalisierung und intelligenten Systeme basieren. Lösungen, Services und Software des Unternehmens verbinden die reale und die digitale Welt, IT mit OT, und sorgen für einen intelligenteren Betrieb bestehender Infrastruktur.

Brightly hat seinen Hauptsitz in Cary im US-Bundesstaat North Carolina, beschäftigt rund 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und betreut rund 12.000 Kunden, überwiegend in den USA, Kanada, Großbritannien und Australien. Brightly, ein Siemens-Unternehmen, ist jetzt Teil von Siemens Smart Infrastructure und berichtet an dessen CEO.

Diese Pressemitteilung und Logos sind verfügbar unter:

<https://sie.ag/3oRSmcN>

Weitere Informationen zu Siemens Smart Infrastructure finden Sie unter

[www.siemens.de/smart-infrastructure](http://www.siemens.de/smart-infrastructure)

### **Ansprechpartner\*in für Journalisten**

Florian Martens

Tel.: +49 162 2306627; E-Mail: [florian.martens@siemens.com](mailto:florian.martens@siemens.com)

Tamara Hamdan

Tel.: +41 7939 53208; E-Mail: [tamara.hamdan@siemens.com](mailto:tamara.hamdan@siemens.com)

Folgen Sie uns auf Twitter: [www.twitter.com/siemens\\_press](https://www.twitter.com/siemens_press)

**Siemens Smart Infrastructure (SI)** gestaltet den Markt für intelligente, anpassungsfähige Infrastruktur für die Gegenwart und die Zukunft. SI zielt auf die drängenden Herausforderungen der Urbanisierung und des Klimawandels durch die Verbindung von Energiesystemen, Gebäuden und Wirtschaftsbereichen. Siemens Smart Infrastructure bietet Kunden ein umfassendes, durchgängiges Portfolio aus einer Hand – mit Produkten, Systemen, Lösungen und Services vom Punkt der Erzeugung bis zur Nutzung der Energie. Mit einem zunehmend digitalisierten Ökosystem hilft SI seinen Kunden im Wettbewerb erfolgreich zu sein und der Gesellschaft, sich weiterzuentwickeln – und leistet dabei einen Beitrag zum Schutz unseres Planeten. Der Hauptsitz von Siemens Smart Infrastructure befindet sich in Zug in der Schweiz. Zum 30. September 2021 hatte das Geschäft weltweit rund 70.400 Beschäftigte.

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein Technologieunternehmen mit Fokus auf die Felder Industrie, Infrastruktur, Mobilität und Gesundheit. Ressourceneffiziente Fabriken, widerstandsfähige Lieferketten, intelligente Gebäude und Stromnetze, emissionsarme und komfortable Züge und eine fortschrittliche Gesundheitsversorgung - das Unternehmen unterstützt seine Kunden mit Technologien, die ihnen konkreten Nutzen bieten. Durch die Kombination der realen und der digitalen Welten befähigt Siemens seine Kunden, ihre Industrien und Märkte zu transformieren und verbessert damit den Alltag für Milliarden von Menschen. Siemens ist mehrheitlicher Eigentümer des börsennotierten Unternehmens Siemens Healthineers – einem weltweit führenden Anbieter von Medizintechnik, der die Zukunft der Gesundheitsversorgung gestaltet. Darüber hinaus hält Siemens eine Minderheitsbeteiligung an der börsennotierten Siemens Energy, einem der weltweit führenden Unternehmen in der Energieübertragung und -erzeugung.

Im Geschäftsjahr 2021, das am 30. September 2021 endete, erzielte der Siemens-Konzern einen Umsatz von 62,3 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 6,7 Milliarden Euro. Zum 30.09.2021 hatte das Unternehmen weltweit rund 303.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.siemens.com](http://www.siemens.com).

**Brightly Software**, ehemals Dude Solutions, der weltweit führende Anbieter von intelligenten Asset-Management-Lösungen, ermöglicht es Unternehmen, die Leistung ihrer Anlagen zu verbessern. Die hochentwickelte cloudbasierte Plattform von Brightly nutzt Daten aus mehr als 20 Jahren, um Prognosen zu liefern, die den Benutzern in den wichtigsten Phasen des gesamten Lebenszyklus von Anlagen helfen. Mehr als 12.000 Kunden unterschiedlicher Größe weltweit verlassen sich auf die komplette Suite intuitiver Software von Brightly - einschließlich CMMS, EAM, Strategic Asset Management, IoT Remote Monitoring, Nachhaltigkeit und Community Engagement. Gepaart mit preisgekrönten Schulungs-, Support- und Beratungsdienstleistungen hilft Brightly, den Weg in eine strahlende Zukunft mit intelligenteren Anlagen und nachhaltigen Gemeinschaften zu ebnet. Weitere Informationen finden Sie unter [www.brightlysoftware.com](http://www.brightlysoftware.com).

**Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen**

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Prospekten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen - insbesondere im Kapitel Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken im Zusammengefassten Lagebericht des Siemens-Berichts ([siemens.com/siemensbericht](https://www.siemens.com/siemensbericht)) sowie im Konzernzwischenlagebericht des Halbjahresfinanzberichts (sofern für das aktuelle Berichtsjahr bereits vorliegend), der zusammen mit dem Zusammengefassten Lagebericht gelesen werden sollte, - beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren, sollten behördliche Entscheidungen, Einschätzungen oder Auflagen anders als erwartet ausfallen, sollten Ereignisse von höherer Gewalt, wie Pandemien, Unruhen oder kriegerische Auseinandersetzungen, eintreten oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen, einschließlich künftiger Ereignisse, nicht oder später eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.